



afg

info

Anne-Frank-Gymnasium Aachen

Ausgabe 3 - 01/2015



Herzlich willkommen am AFG

Inhalt

- 2 Herzlich willkommen am AFG
- 3 Die Inklusionsklasse am AFG
- 5 Entdeckertag für Viertklässler feiert Premiere
- 6 CrashKurs NRW - Präventionsveranstaltung der Polizei
- 7 Comenius-Austausch in Ankara
- 8 Termine am AFG / Impressum

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch mit dieser neuen Ausgabe der AFG-Info wollen wir aus dem vielfältigen Lern- und Lebensalltag am Anne-Frank-Gymnasium berichten.

Nach den Herbstferien sollte die Qualitätsanalyse durch die Schulaufsicht das zentrale Ereignis für die gesamte Schulgemeinde werden; alle Schülerinnen und Schüler, Eltern und die Lehrkräfte hatten sich darauf vorbereitet. Leider wurde dieses Verfahren von der Bezirksregierung Köln kurzfristig abgesagt, weil einer der Prüfer ausgefallen ist. Der neue Termin für dieses Prüfungsverfahren ist mittlerweile auf den 18. bis 21. Mai festgelegt worden.

Frau Schwier, die Schuldezernentin der Stadt Aachen, war am 28.10.2014 bei uns in der Aula und hat interessierte Eltern und Lehrer über das weitere Vorgehen der Stadt zu dem Thema Inklusion informiert. Für uns als Schule ist dabei allerdings nicht deutlich geworden, wie es weitergeht. Die Stadt als Schulträger möchte erst einmal abwarten, wie sich die Eltern von Kindern mit Förderbedarf entscheiden, denn sie haben die Wahl, welche Schule sie für ihre Kinder aussuchen.

Am 07. November 2014 fand am AFG der jährliche [Bildungstag der Städteregion](#) zum Thema „Starke Persönlichkeit - starke Bildung“ statt.

Rund 400 Lehrerinnen und Lehrer aus der Region informierten sich in Vorträgen und arbeiteten in zahlreichen Workshops. Ein zentrales Thema war dabei Resilienz: die Fähigkeit von Lehrkräften mit Belastbarkeit umzugehen und Widerstandsfähigkeit und Flexibilität aufzubauen, um Kinder zu starken Persönlichkeiten zu machen. Die Schülerinnen und Schüler der Q1 haben für die Bewirtung der Tagungsteilnehmer und für einen reibungslosen Ablauf der einzelnen Veranstaltungen gesorgt und damit ihre Kasse für die Abiturfeier aufge bessert. - Von Seiten der Schulleitung herzlichen Dank an alle Schülerinnen und Schüler, die sich hier engagiert haben.

Am 1. November konnten wir neun neue Referendarinnen und Referendare am AFG begrüßen. Sie werden bis Ende Januar unter Anleitung von erfahrenen Lehrkräften unterrichten und am 01.02.2015 auch selbständigen Unterricht übernehmen.

Besonders erfreulich ist, dass das AFG am 10. November 2014 für sein besonderes MINT-Engagement ausgezeichnet wurde. – Besonderer Dank geht an die Lehrerinnen und Lehrer aus dem naturwissenschaftlichen Bereich, die dafür verantwortlich sind. Sie haben auch dafür gesorgt, dass am [Abend der Naturwissenschaften](#) am 05.02.2015 der Nano-Truck des Bundesministerium für Bildung und Forschung bei uns auf dem Schulhof stehen wird.

Die Inklusionsklasse stellt sich vor

In diesem Schuljahr haben wir zum ersten Mal einen [Entdeckertag für Viertklässler](#) durchgeführt. Knapp 80 Schülerinnen und Schüler von den umliegenden Grundschulen sind am 3. Dezember zu uns gekommen und konnten schon mal erleben, wie am Anne-Frank-Gymnasium in den naturwissenschaftlichen Fächern entdeckend gelernt wird, während die Eltern bei Kaffee und Kuchen mit den Lehrkräften ins Gespräch kamen und viele Antworten auf ihre Fragen über das Lernen am Anne-Frank-Gymnasium einholen konnten.

Herzlichen Danke allen, die diesen Nachmittag zu einer so informativen Veranstaltung gemacht haben. Besonderer Dank geht an die Eltern, die uns so reichlich mit Kuchen und Gebäck versorgt haben, dass viele Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte auch am nächsten Tag noch davon kosten konnten.

Wir wünschen Ihnen / Euch an ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr.

Euer / Ihr [AFG-info-Team](#) und der Schulleiter

Zum Schuljahr 2014 / 2015 wurde erstmalig eine 5. Klasse als Inklusionsklasse am Anne-Frank-Gymnasium eingerichtet. Sie besteht aus insgesamt 15 Schülerinnen und Schülern, davon sind 11 Regelschülerinnen und Schüler und 4 Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Diese 4 Schüler werden zielfähig unterrichtet, das heißt, sie streben einen Förderschul- oder Hauptschulabschluss an. Hintergrund dieser Entscheidung, einem Gymnasium Förderschüler zuzuweisen, ist die Änderung des Schulrechtgesetzes, nach dem Eltern freie Schulpflicht für ihre Kinder haben.

Eine neue, kleine Klasse entsteht

Kurz nach den Osterferien 2014 wurden die 4 Förderschüler dem Anne-Frank-Gymnasium von der Städteregion zugewiesen, ein Zeitpunkt, zu dem die Anmeldungen der neuen Fünfer schon abgeschlossen waren. Im Anschluss an einen Informationsabend für alle Eltern der neuen Fünfer meldeten sich 11 Elternpaare für eine Teilnahme an dieser Klasse.

Auch die Kolleginnen und Kollegen wollten und sollten befragt werden, um einen motivierten und positiven Einstieg in die völlig neue Lernsituation gewährleisten zu können. Nachdem mit Frau Rummel eine Sonderpädagogin mit voller Stelle abgeord-



net und Veränderungen räumlicher Art ermöglicht worden waren, begann die Vorbereitung der Kolleginnen und Kollegen in die didaktische Arbeit einer Inklusionsklasse.

Wie sieht Unterricht konkret aus?

Unterrichtet wird im Team, das entweder aus Frau Rummel und einer Fachlehrerin, einem Fachlehrer besteht oder aus zwei Fachlehrerinnen bzw. -lehrern. In allen Fächern wird großer Wert darauf gelegt, dass alle Schülerinnen und Schüler denselben Unterrichtsgegenstand gemeinsam erarbeiten und gemeinsam lernen. Dabei werden verschiedene Differenzierungsmöglichkeiten wahrgenommen, die dem jeweiligen Leistungsstand Rechnung tragen. Eingesetzt werden zum Beispiel Stationenlernen mit Aufgaben verschiedenen Schwierigkeitsgrades, Arbeit am Wochenplan, Projektorientiertes Lernen oder Kooperatives Lernen. In Mathematik wird gemeinsam die Klasse vermessen, in Deutsch werden Gruselgeschichten geschrieben, die im

Musikunterricht musikalisch umgesetzt werden, in Englisch gibt es gemeinsame Wortschatzarbeit oder kleine Dialoge und grammatische Strukturen. In Biologie werden nach der Arbeit in der Bibliothek Tiere präsentiert, in Religion wird ein Basar organisiert, auf dem Selbstgebasteltes verkauft wird.

Wie geht der Unterricht in den nächsten Jahren weiter?

Förderschüler werden zieldifferent unterrichtet. Besonders wichtig sind hier die Berufsorientierung und die praxisnahe Vorbereitung auf den späteren Beruf. So werden berufsorientierende Fächer, wie Technik, Arbeitslehre, Hauswirtschaft angeboten. Auch Werkstatttage und Praktika werden vermehrt für unsere Förderschüler wichtig sein. So wird es neben innerer Differenzierung zunehmend äußere Differenzierung geben.

Werden auch die Regelschülerinnen und -schüler ausreichend gefördert?

Auf Seiten der Regelkinder entstehen in Bezug auf Inklusionsklassen oft nachvollziehbare Befürchtungen, was die Förderung ihrer Kinder angeht. Wichtig in diesem Zusammenhang sind die besonderen Ausgangsbedingungen, wie Klassengröße und Teamteaching, sowie die regelmäßige Evaluation und der Vergleich mit parallelen Lerngruppen. In allen Hauptfächern werden die Klassenarbeiten

parallel geschrieben, sodass es einen konkreten Vergleich gibt, wie die Leistungen in den drei Klassen sind. Die eingesetzten Fachlehrerinnen und Fachlehrer unterrichten zum wiederholten Male eine Klasse 5 und haben somit den Vergleich zu Regelklassen. Stehen Klassenarbeiten an und die Regellehrer sehen noch Übungs- oder Vertiefungsbedarf in der Klasse, so wird der Nebenraum genutzt, um eine kleine Gruppe von Schülerinnen und Schülern gesondert und in Ruhe fördern zu können. Dies geschieht in Absprache des Lehrerteams.

Inklusion ist mehr als Differenzierungsunterricht

Schon auf der Klassenfahrt direkt drei Wochen nach Schulbeginn wurde deutlich, dass es hier um mehr geht als gut gelungene Binnendifferenzierung: das Soziale Lernen steht deutlich im Vordergrund und dient allen Schülerinnen und Schülern. In wöchentlichen Montags- und Freitagsrunden mit dem Klassenleiterteam werden vielfältige Aspekte des sozialen Miteinanders oder Pläne und Vorhaben der kommenden Woche beschlossen



und überprüft sowie Rückmeldungen über persönliche Wochenziele gegeben. Bisher wenig in Gymnasien angesiedelt, findet so eine Kultur des Sozialen Lernens Raum und Zeit. Diese schon recht erfolgreich praktizierte Willkommenskultur im Sinne des Index für Inklusion (vgl. Tony Booth & Mel Ainscow) soll weiter ausgebaut und auf die gesamte Schulgemeinschaft ausgedehnt werden. Heterogenität wird hier als Bereicherung wahrgenommen.

Nach einigen Wochen gemeinsamen Unterrichtens zeigen sich positive Ergebnisse: die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5a streiten und ärgern sich wie alle Schüler und Schülerinnen einer 5. Klasse, gehen jedoch mit ihrer auf Lernen bezogenen Heterogenität sorgsam und rücksichtsvoll um. So wird in Sport nicht so hart geschossen oder geworfen und in Englisch in Ruhe und geduldig die Aussprache erklärt.

Die Klasse 5a kann wirklich stolz auf sich sein!
- Ines Starke

Der Entdeckertag für Viertklässler feiert Premiere



Fotos zum Thema: Jan Wuschik

Nach einer langen und arbeitsintensiven Planungsphase war es am 03.12.2014 endlich soweit: der Entdeckertag für Viertklässler feierte seine Premiere. Zwischen 15 und 17 Uhr hatten Viertklässlerinnen und Viertklässler verschiedener Grundschulen die Möglichkeit die sogenannten MINT-Fächer Mathematik, Informatik, Biologie, Chemie und Physik an unserer Schule zu entdecken, indem sie an spannenden Aktivitäten teilnahmen und selbstständig unter Anleitung Experimente durchführten. Das Interesse an unserem neuen Entdeckertag war überwältigend. Über 100 Kinder hatten sich angemeldet und den Entdeckertag zu einem großen Erfolg werden lassen.

Was gab es zu entdecken?

Die Schülerinnen und Schüler konnten bei der Online-Anmeldung auf unserer Homepage aus den fünf oben genannten MINT-Fächern drei Wunschfä-

cher wählen. In den Fächern Mathematik, Informatik, Biologie, Chemie und Physik wurden für die Interessierten natürlich ganz besondere Aktivitäten und Experimente zusammengestellt. In Mathematik begeisterte Herr Löhr unsere Entdecker mit tollen Knobelaufgaben, die kooperativ in Kleingruppen gelöst wurden. Unter der Leitung von Herrn Kritzner und Herrn Siegers programmierten die Schülerinnen und Schüler eifrig unsere Lego-Roboter und ließen diese einen Parcours absolvieren. Frau Plum faszinierte unsere Entdecker in der Biologie unter anderem mit verschiedenen Experimenten zum Regenwurm und zur Stabheuschrecke, die nicht nur beobachtet, sondern auch angefasst werden konnten. Bei Herrn Becker und Frau Riesener drehte sich in der Chemie alles um das Gummibärchen und in Physik brachten unsere Entdecker unter der Leitung von Herrn Jakobs LEDs in verschiedenen Farben zum Leuchten.

Welches Angebot gab es für die Begleiter unserer Entdecker?

An die wartenden Eltern und Geschwister unserer Entdecker wurde natürlich auch gedacht. Unsere Fünftklässlerinnen und Fünftklässler sorgten zusammen mit ihren Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern und Eltern für das leibliche Wohl unserer Gäste, während Frau Holz und Frau Latta mit den wartenden Geschwistern weihnachtliche Bastelarbeiten anfertigten. Unser Angebot wurde von sehr vielen Begleitern unserer Entdecker angenommen. Bei Fragen rund um das AFG standen unsere Fünftklässler, Fünfer-Klassenlehrerinnen und -Klassenlehrer und Fünfer-Eltern natürlich ebenso zur Verfügung wie die Schulleitung und Frau Nüsser als Unterstufenkoordinatorin.





Wie bewerteten die Entdecker unser neues Angebot?

Die Rückmeldebögen zu unserem Entdeckertag sind nunmehr ausgewertet und bestätigen unseren ersten Eindruck von der Veranstaltung: der Entdeckertag war rundum ein großer Erfolg! Besonders gelobt wurden auf den Rückmeldebögen neben den Experimenten und Aktivitäten auch unsere fleißigen und kompetenten Tutorinnen und Tutoren aus der Mittel- und Oberstufe, die die Kinder während des Programms betreuten.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit unserem Entdeckertag einen Beitrag dazu leisten konnten, Kinder für die MINT-Fächer zu begeistern. Das Entdeckertagsteam bedankt sich ganz herzlich bei allen, die uns bei der Planung und Durchführung dieser Veranstaltung mit Rat und Tat zur Seite standen. Besonderer Dank gilt dem Förderverein, der den Entdeckertag finanziell unterstützt hat und so maßgeblich zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen hat.

- Das Entdeckertagsteam

Präventionsveranstaltung im AFG Crash-Kurs NRW

Am Freitag, 28.11.2014, versammelten sich alle Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen der HHG und des AFG in der gemeinsamen Aula des Schulzentrums, um sich von Polizei, Sanitätern, Notärzten und betroffenen Familienangehörigen über die schaurigen Folgen von zu schnellem oder alkoholisierendem Autofahren schockieren zu lassen.

Crash-Kurs nennt die Polizei NRW diese Veranstaltung, die bewusst junge Menschen an der Schwelle zum Erwachsenwerden in Schulen mit harten Facts, authentischen Bildern und bewegenden Erfahrungsberichten von betroffenen Helfern und Angehörigen emotional aufschreckt. Einsicht in die Verantwortung als Fahrer eines PKW soll langfristig das Fahrverhalten der jungen Menschen positiv beeinflussen.

So bezogen sich die Berichte auf Unfälle in der Städteregion. Ca. 600 junge Menschen sterben pro Jahr in NRW an den Folgen dieser Unfälle, die, so Polizist Norbert Karl, vermeidbar gewesen seien. Zu schnelles Fahren, nicht angelegte Sicherheitsgurte, der Einfluss von Alkohol und Drogen – in den meisten Fällen motiviert von Imponiergehabe und Angeberei.

Den ersten Teil der Veranstaltung gestaltete ein Film, der Fotos von fünf Unfällen mit tödlichem

Ausgang aneinanderreichte, untermalt von eindringlichen Texten und Musik. Die anschließenden Sequenzen waren bestimmt durch die Erfahrungsberichte von Helfern, dabei ein Sanitäter, ein Polizist, ein Notarzt, eine betroffene Mutter eines fast 16jährigen Mädchens (per Videoaufnahme). Tenor der bewegenden Berichte: kein Betroffener möchte jemals wieder einen dieser schrecklichen Unfälle mit ansehen, gezwungen sein, junge Menschen aus Autowracks zu schneiden, deren Teile bis zu 80 Meter vom Unfallort entfernt gefunden wurden. Warum so weit weg? „Da wirken große physikalische Kräfte, wenn man mit 140 kmh in eine Kurve rast, in der 50 kmh erlaubt sind“, so ein Helfer. Und dabei arbeite das deutsche Hilfesystem auf sehr hohem Niveau, sagt der Notarzt Rolf Overs-Frerker, der den konkreten Vergleich mit Ländern wie Nepal hat. Dennoch sei vielen Opfern nicht mehr zu helfen.

Posttraumatische Störungen sind nicht selten bei diesen Berufsgruppen. Die Bilder von bis zur Unkenntlichkeit zerstörten Autos, toten Körpern junger Menschen, verheerenden Spuren auf Straßen und angrenzenden Grundstücken brennen sich in den Köpfen der Helfer fest und sind auch mit therapeutischen Unterstützungsmaßnahmen nur schwer zu löschen.



Am stärksten berührte die Videoaufnahme einer Mutter, die ihre Tochter durch einen Unfall verlor, bei dem der noch junge Fahrer unter Alkoholeinfluss gegen einen Baum gerast war. Das Mädchen starb, er überlebte und löste damit ein seit mehreren Jahren andauerndes Trauma der Familie aus. Schlaflose Nächte, Arbeitsunfähigkeit, Unfähigkeit am Leben teilzunehmen bis hin zu schweren Depressionen bestimmen den Alltag der vier übrig gebliebenen Familienmitglieder seit dem. Auch dem jungen Fahrer bleiben die traumatischen Erinnerungen und die lebenslange Schuld.

Nicht wenige Schülerinnen mussten den Raum während der Veranstaltung verlassen, weil Bilder und Schilderungen zu emotional für sie wurden. Auch darauf ist der Crash-Kurs gut vorbereitet: Seelsorger kümmern sich um die jungen Menschen.

Was bleibt, ist die Warnung an alle jungen Menschen, die am Steuer sitzen oder mitfahren: seid vorsichtig und unterschätzt nicht die mitunter zerstörerische Kraft, die hinter den Motoren steckt! Lasst uns nicht zuschauen, wie auch eure Zukunftsträume zerplatzen, so wie jene, die ihr auf den Ballon aufgeklebt habt!!

- Ines Starke

Jugendliche bauen Brücken zwischen den Kulturen – Comenius Projekt zu Gast in Ankara



Insgesamt zwei Jahre läuft das [Comenius Projekt des Anne-Frank-Gymnasiums](#), an dem insgesamt fünf Schulen aus fünf Ländern teilnehmen, neben Deutschland auch England, die Türkei, Spanien und Frankreich. In diesem Zeitraum ist jede teilnehmende Schule und ihre Stadt eine Woche lang Gastgeber für das europäische Austausch-Projekt mit ca. 60 Schülerinnen und Schülern sowie deren Lehrerinnen und Lehrern. Thema des Projekts ist die Frage nach dem individuellen Glück in den Augen junger Menschen. Im Januar 2014 begann das Projekt in der Woodlawn School im englischen Newcastle, einer Schule für Schülerinnen und Schüler mit körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung. Im März 2014 war das Anne-Frank-Gymnasium in Aachen Gastgeber. Der letzte Austausch fand vom 1. bis 8. November 2014 in der türkischen Hauptstadt Ankara statt.



Die an dem von der EU finanzierten Programm [teilnehmenden Schülerinnen und Schüler](#) sind zwischen 14 und 17 Jahre alt. Wer sich bereit erklärt, als Gastgeber eine Schülerin oder einen Schüler aus einem anderen Land aufzunehmen, darf einmal auf einen Austausch in ein anderes Land mitfahren. Damit wird eine Rotation der an den Fahrten teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sichergestellt. Besonders an diesem Projekt ist nicht nur die Teilnahme verschiedener Nationen, sondern auch die Tatsache, dass ein breites Spektrum verschiedener Schultypen beteiligt ist. Während der zwei Jahre arbeiten die Schülerinnen und Schüler an den verschiedenen Orten zum Thema des individuellen Glücks, das Ergebnis wird ein gemeinsam produzierter Film sein.

[Der Besuch in Ankara](#) dürfte bisher den wohl außergewöhnlichsten Rahmen geboten haben.

Termine am AFG

Die technische Berufsschule Fatih Mesleki Teknik ve Anadolu Lisesi liegt in dem Vorort Sincan bei Ankara. Neben der fleißigen Arbeit am Projekt blieb den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern der EF, begleitet von Frau Rebière und Herrn Kraft, eine Reihe von Gelegenheiten, die türkische Hauptstadt und deren Umland kennen zu lernen. Ein Ziel der gemeinsamen Exkursionen war das Altstadt-Viertel Ulus mit seinen kleinen Geschäften, Basars und der Burg von Akara, von der aus man weit über die Stadt blicken kann. Ein weiteres Highlight war eine Fahrt in die urtümliche Kleinstadt Beypazari, die die Teilnehmer durch die bergige Landschaft Zentralanatoliens führte. Große Begeisterung erweckte bei den Teilnehmern nicht nur die Vielfalt der unterschätzten türkischen Hauptstadt, sondern auch die Gastfreundschaft, Herzlichkeit und Lebensfreude der türkischen Gastgeber.

Der nächste Austausch wird im Mai 2015 stattfinden, dieses Mal im spanischen La Garriga bei Barcelona. Für den kommenden Turnus 2015-2017 wird sich das Anne-Frank-Gymnasium außerdem für ein erneutes Projekt bewerben. Den thematischen Fokus bei dem dann zu Erasmus+ umbenannten Austausch stellen die Berufswelt in Europa und berufliche Perspektiven junger Menschen dar.

- Johannes Kraft

Auswahl der wichtigsten Termine.

- 15.01.2015** **Info-Abend für die neuen AFG-Eltern**
Interessierte Eltern, die ihre Kinder für das nächste Schuljahr anmelden möchten, sind herzlich eingeladen, sich über das AFG zu informieren.
- 17.01.2015** **Tag der Offenen Tür**
Interessierte Grundschul Kinder sind herzlich eingeladen, unsere Schule kennenzulernen und an Probeunterricht teilzunehmen
- 05.02.2015** **Abend der Naturwissenschaften**
Experimente, Phänomene, Vorträge, Infostände, Wissenschaftsshows, Experimente im Nano-Truck
- 18.02. – 13.03.2015** **Anmeldung für das Schuljahr 2015/16**
- 21.02.2015** **Familienporttag**
- 24.04.2015** Theaterpremiere der Theater-AG mit dem Stück „Momo“
- 18.05. – 21.05.2015** **Qualitätsanalyse im AFG**

Nachträgliche Terminänderungen möglich.
Alle aktuellen Termine findet Ihr / finden Sie auf unserer Website im Schulkalender.



Impressum

AFG-info ist eine Publikation des Anne-Frank-Gymnasiums, Hander Weg 89, in 52072 Aachen.
V.i.S.d.P. Wolfgang Gurzan (Schulleiter)

Redaktion

Johannes Kraft, Ines Starke-Kessels

Gestaltung & Fotos

cozinworks - Agentur für Film & Design

Auflage: 1000 Stück

E-Mail: anne-frank-gymnaism@afgmail.de

Foto Titelblatt: Jan Wuschik

Anne-Frank-Gymnasium Aachen

Hander Weg 89

52072 Aachen

anne-frank-gymnaism@mail.aachen.de

www.anne-frank-gymnasium.de

